



Stadt Zürich

## **Zürcher Migrationskonferenz**

Donnerstag, 27. September 2012

13.30 - 17.00 Uhr

Vortragssaal ZHdK, Museum für Gestaltung

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

## **Gesellschaftliche Vielfalt 2022**

Beobachtungen und Entwicklungen - ein Blick nach vorne

## Gesellschaftliche Vielfalt 2022

Migration findet statt. Sie wird insbesondere von ökonomischen Faktoren beeinflusst und kann durch den Staat nur bedingt gesteuert werden. Entgegen auch in Politik und Bevölkerung zu beobachtenden Wahrnehmungen suchen Migrantinnen und Migranten in der Schweiz nicht Sozialhilfe oder Förderprogramme, sondern Löhne, Kaufkraft und - fast mehrheitlich - Liebe, Partnerschaft und Familie. Diese Realitäten führen dazu, dass beispielsweise vier von zehn Zürcherinnen und Zürchern im Ausland geboren wurden und sechs von zehn mindestens einen im Ausland geborenen Elternteil haben.

Wir leben gut mit dieser Realität einer vielfältigen Bevölkerung, wirtschaftlich, kulturell, gesellschaftlich. Doch wir tun uns zu oft noch schwer damit, die damit verbundenen Potenziale konstruktiv zu nutzen und die sich abzeichnenden Problemstellungen und Herausforderungen pragmatisch und lösungsorientiert anzugehen. Viele aktuelle Diskussionen basieren nicht darauf, was «Sache» ist und in der Praxis geschieht. Sie gehen nicht von einem prozesshaften und individuell gestalteten Integrationsverlauf aus, sondern von einem Generalverdacht auf Nichtintegration, von fiktiv-nationalen Moralvorstellungen und von der (falschen) Annahme, dass Integration gesetzlich verordnet und überprüft werden kann. Das sind schlechte Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte und realitätsnahe Politikgestaltung.

Die Zürcher Migrationskonferenz 2012 geht davon aus, dass unsere Gesellschaft in zehn Jahren noch vermehrt von Vielfalt geprägt sein wird und dass es wesentlich von heutigen Entscheidungen abhängt, ob und wie gut uns das «gute Zusammenleben» (gemäss Ausländergesetz das zentrale Integrationsziel) im Jahre 2022 gelingt. Losgelöst von kurzfristig ausgerichteten politischen Positionierungen stehen Beobachtungen, Entwicklungen und Empfehlungen im Vordergrund, die einen Blick nach vorne werfen. Dabei werden wie in früheren Jahren erneut auch Wissen, Erfahrungen und Ansätze aus Nachbarländern berücksichtigt:

- Prof. Dr. **Ingrid Breckner** hat eine Professur für Stadt- und Regionalsoziologie an der HafenCity Universität in Hamburg und beschäftigt sich u.a. mit den Themen gesellschaftlicher Wandel, Suburbanisierung und Strategien integrierter Stadtentwicklung.
- Dr.in **Bettina Vollath** ist Landesrätin (was in der Schweiz einer Regierungsrätin entspricht) für Finanzen und Integration im Land Steiermark und u.a. politisch verantwortlich für die 2011 verabschiedete «Charta des Zusammenlebens in Vielfalt in der Steiermark».
- **Daniel Binswanger** ist Journalist beim «das Magazin» und schreibt u.a. jede Woche einen gut beachteten Kommentar zu aktuellen politischen Fragestellungen. Diese zeichnen sich durch analytische Tiefe und durch pointierte Stellungnahmen aus.

## Programm

**12.45** Eintreffen, Kaffee und etwas Süsses

**13.30 Begrüssung**

Corine Mauch, Zürcher Stadtpräsidentin

**13.45** Einführende Referate von

**«Europäische Stadtgesellschaften von morgen»**

Ingrid Breckner, HCU Hamburg

**«Zusammenleben in Vielfalt statt Integration?»**

Bettina Vollath, Land Steiermark

**«Die Schweiz im Spannungsfeld**

**von wirtschaftlicher Öffnung und Integration»**

Daniel Binswanger, Zürich

Intermezzo

**15.15** Pause

**15.45 Podium:** Gesellschaftliche Vielfalt 2022: Perspektiven und Herausforderungen

ReferentInnen sowie

Martin Waser, Stadtrat, Vorsteher Sozialdepartement Stadt Zürich

**17.00 Apéro**

**Konferenzmoderation:** Hannes Hug

**Kosten: CHF 40.-.**

Nach Erhalt Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Rechnung.

**Anmeldung: Bis zum 18. September 2012**

Mit beiliegendem Talon oder über: [www.stadt-zuerich.ch/integration](http://www.stadt-zuerich.ch/integration)

**Ort: Vortragssaal ZHdK, Museum für Gestaltung**

Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich

(Tram 4 / 13 / 17 bis «Museum für Gestaltung»; oder 10 Min. zu Fuss ab HB)

**Organisation:**

Integrationsförderung der Stadt Zürich, STEZ, Präsidialdepartement  
AOZ, Zürcher Fachorganisation für Migration und Integration

**Kontakt:**

Integrationsförderung

Stadthaus, Stadthausquai 17, 8001 Zürich

Tel. 044 412 37 37

Fax 044 412 37 42

[integrationsfoerderung@zuerich.ch](mailto:integrationsfoerderung@zuerich.ch)